

Prämierte Performance

Skulpturenwettbewerb: Die Jury vergab drei Preise – das Publikum favorisierte andere Skulpturen. Ausstellung noch bis in den September hinein im Schlosspark Benkhausen zu sehen

Von Robert Rolf Grundmann

■ **Espelkamp.** Am Anfang stand lockeres Geplauder in der Eingangshalle des Schlosses Benkhausen, ein Glas Sekt oder Fruchtsaft in der Hand. Dann wurde es ernst: Im Kaminzimmer versammelte sich die interessierte Kunstgemeinde, um zu erfahren, wem die Jury die Preise im Skulpturenwettbewerb 2017 zuerkannt hatte.

Organisatorin und Gastgeberin Angelika Gauselmann machte es spannend – mit einer kurzen Bildpräsentation erinnerte sie daran, wie die Kunstwerke im Schlosspark verteilt aufgestellt wurden. Ganz in der Manier bekannter Wettbewerbe in Funk und Fernsehen – allerdings ohne Untermalung mit dramatischer Musik – wurde zuerst der Empfänger des dritten Preises aufgerufen: Sven Armin Dommann. Sein Werk „Fluides Weiß“ vereine die Gattungen Lyrik und Skulptur als abstrakte Installation aus in Treibholz gerahmten Fotografien der Sturmflut an der Ostsee im Januar und veranschauliche in den von der Natur gezeichneten Eichenholzelementen Vergänglichkeit und die Vernichtungskraft der Natur. Der Betrachter könne das Gedicht nicht nur lesen, sondern auch verändern, sei zum Mitmachen angeregt.

Ein anderer Sturm war an der Entstehung der Skulptur



Wieder sichtbar: Performancekünstlerin Raphaella Kula. Im Hintergrund ist noch der von ihr selbst gewebte Kokon zu erkennen.

beteiligt, die Rainer Ern für den Wettbewerb aufgestellt hat. „Kyrill“ hatte vor zehn Jahren die Lärche gefällt, aus der der Bildhauer seine monumentale Plastik „Im Wind“ geschaffen hat. Reduziert, ja minimalistisch, die menschliche Gestalt, die sich dem Wind entgegenstemmt – oder wird sie von ihm

geschoben? Die im Einklang mit der Struktur des Holzes entstandene Plastik zeuge von einer Dynamik, die ihresgleichen suche, so die Jury in der Begründung für die Vergabe des zweiten Platzes an den Bildhauer aus Alswede. Der so gestaltete Baum sei nicht nur ein Symbol für die Naturge-

walt und Zerstörungskraft des Windes, sondern schaffe auch einen Bezug zur Region.

Den ersten Preis konnte die Performancekünstlerin Raphaella Kula aus den Händen Angelika Gauselmanns entgegennehmen. In mehr als acht Stunden hatte sich Kula mit „Astruten“ und Hanfseilen in einen Kokon eingewoben, der in der Gabelung des mächtigen Stammes einer Buche entstanden war.

„Im Verschwinden“ nennt sie ihre Arbeit. Ein durchaus doppeldeutiger Titel, der sich nicht nur auf das Verschwinden der Künstlerin im Rahmen der Performance bezieht, sondern auch darauf, dass der Kokon aus Naturmaterialien im Laufe der Jahre wieder verschwinden wird. Der Baum habe sie beschützt – besonders am Eröffnungstag als es regnete und die Besucher Schirme benötigten.

Es sei zu vielen Begegnungen gekommen: Mit zufälligen Besuchern unterschiedlichen Alters und Menschen, die bewusst für die Ausstellung den Park betreten hatten. Neugierde, Natur, Ruhe, Reisen, Arbeit und Auszeit seien die Kernpunkte der Gespräche gewesen.

Sie habe alles sehr genau erfahren, Regentropfen, das Glitzern der Sonne, auch den Wind – wie ihr, sei es den Besuchern ergangen, die verweilten, Kleinigkeiten wahrnah-

men. „Und immer wieder: Bewohner des Wittekindshofes, mal ganz ruhig bei mir sitzend, mal mit der Aufforderung, was zu essen mitzubringen, selbstverständlich für sie“, beschrieb Raphaella Kula ihre Erfahrungen.

Den erstmals vergebenen Publikumspreis teilten sich Inge Therese Dietrich, die für ihre Tonfigur „Gegen den Wind“ geehrt wurde und Gerd Mueller, der in einer Kombination aus Holz und Bronze „Windfluss“ gestaltet hatte. Über die Klickzahlen auf der eigens eingerichteten Internetseite „artschloss.de“ waren beide als Publikumsliebhaber ermittelt worden.

Zu sehen sind die Skulpturen nicht nur bis zum 13. August, wie ursprünglich geplant, sondern bis in den September hinein. So sollen auch noch die Gäste in den Kunstgenuss kommen, die anlässlich des 60. Bestehens der Selbstständigkeit Paul Gauselmanns als Unternehmer Anfang September nach Benkhausen bzw. in den Kreis Lübbecke kommen werden.

Die Jury

- ◆ Klaus Herbig
- ◆ Gabriele Kopp
- ◆ Ursula Lübbert
- ◆ Jessica Midding
- ◆ Sandra Reifenberg